

*Wolffhart von Brandis verleiht an Claus Fessli von Malans und dessen Frau Barbara (Barbla) einen halben Juchart Acker in Malans zu Erblehen mit der Auflage, daraus einen Neubruch (für einen Weingarten) zu machen, von dem nach einer Frist von sechs Jahren ein Saum Wein oder bei Minderertrag ein Pfund Pfennig jährlich gezinst werden soll.*

*Abschr. (B), StadtA Chur, RA. 1445.100. – Pap. 1 Doppelblatt 40,8 (20,4)/33,8 cm. – Rückvermerk: Copi dess Hanss Flipen lechen brieff zu Malanss.*

*Bem.: Der Rückvermerk ist entweder irrt. oder hält eine spätere Lehensübertragung fest.*

[fol. 1r] Ich Wolffhartt von Brandiss<sup>1</sup> der eltter friher bekhen vnd l<sup>2</sup> thûn khuntt offennlich allermencklichen mit dissem brieff für l<sup>3</sup> mich vnd al mein erben vnd nachkhomen, dass ich recht vnd redlich l<sup>4</sup> eins bestetten imer eewigen erblechen verlich vnd verlichen han l<sup>5</sup> nach zinss vnd erblechenss rechtt dem fromen bescheidnen khnechtt l<sup>6</sup> Claussen Fesslin von Malanss<sup>2</sup> vnd allen sinen erben, wen er nit ist, l<sup>7</sup> vnd Barblan siner eelichen hussfrouwen vnd ieren erben ein halb l<sup>8</sup> juchartt ackhers gelegen ze Malanss, stost obna zû an die gmeinen l<sup>9</sup> strass, vnna zû an Vlrich Seilerss gütt, nebett zû an min obgenantten l<sup>10</sup> Wolffhartten von Brandiss eigen gütt, zû der fiertten sitten an dess ob- l<sup>11</sup> genantten Claussen Fessliss<sup>a)</sup> newbruch, der lechen ist von Hanssen l<sup>12</sup> Nagel von Flesch<sup>3</sup>, mit grund mit grad mit steg mit weg mit wun l<sup>13</sup> mit weid vnd namlich mit allen denen rechttten nützen vnd früchtten l<sup>14</sup> vnd gütten gewonheitten, alss dass gütt bisshar ingeheptt vnd genossen ist, l<sup>15</sup> doch mit semlichen geding vnd bescheidenheitt, dass der obgenantt Clauss l<sup>16</sup> Fessli vnd sin eelich wib vnd ier erben vss dem obgeschribnen ackher einen l<sup>17</sup> newbruch sol machen vnd dass sol dess nechsten khünfftigen sechss jar l<sup>18</sup> nach dattem dess brieffs anston one zinss. Vnd wen die nechsten sechss l<sup>19</sup> jar vergangen sind, so söllend sy anfachen zinssen vnd danenhin dan l<sup>20</sup> jerlichen zinssen vnd geben in dem wimatt vnder der rünen vnss vnd l<sup>21</sup> vnsseren erben einen som win Malansser messes gütz vngeuarlicher wins. l<sup>22</sup> Welchess jars aber win ersess vnd nit souil win wurd in dem obgeschribnen l<sup>23</sup> newbruch, dass der som win gewertt möchtt werden, so sond sy vnd l<sup>24</sup> ier erben darnach vff den santt Marttiss tag, acht tag vor oder nach, l<sup>25</sup> vngeforlich ein pfund pfenig für den som win richtten vnd geben gen l<sup>26</sup> hoff zû min vnd miner erben handen vnd gwaltt. Vnd welchess jars l<sup>27</sup> dass nit bescheche, der obgeschriben zinss nit alss gerichtt vnd gewertt l<sup>28</sup> wurd vff sölich obgeschriben zil vnd tag, so ist der obgeschriben newbruch l<sup>29</sup> mit aller zûgehör geualen vnd vervallen vnd zinssvellig worden l<sup>30</sup> mit dem zinss dess selben jares one alle widerred vnd gevertt. Jch l<sup>31</sup> obgnantter Wolffhartt von Brandiss vnd al min erben söllend vnd l<sup>32</sup> wöllend dess obgenantten Claussen Vessliss vnd siness eelichen wibs l<sup>33</sup> vnd ieren beider erben vmb dass obgeschriben gütt vnd erblechen l<sup>34</sup> gütt gethrüw werer vnd versprecher sin gegen allermencklichen an l<sup>35</sup> geistlichen vnd an weltlichen grichtten nach erblechenss rechtt one

[fol. 1v] Ich al geuertt. Der obgenantt Clauss Fessli vnd sin eelich wib vnd ieren l<sup>2</sup> beider erben hand ouch gütt vollen gwaltt vnd recht, iere rechtt zû l<sup>3</sup> versetzen vnd ze uer-

khouffen, wem sy wellen, doch mir vnd minen erben l<sup>4</sup> an vnsseren zinszen vnd rechtungen one schaden. Doch sond sis mir l<sup>5</sup> vnd minen erben z<sup>u</sup> dem ersten veil bietten vnd gunen vor menckhlich, l<sup>6</sup> ob wier darz<sup>u</sup> weltten th<sup>u</sup>n. Vnd dess ze vrkhuntt vnd gantzer vester l<sup>7</sup> stetter sicherheitt so han ich obgenantter Wolffhart von Brandiss l<sup>8</sup> min eigen insigel offennlich gehencktt an dissen brieff für mich l<sup>9</sup> vnd al min erben vnd nachhomen. Vnd ist der brieff geben an l<sup>10</sup> santt Mathiass abett dess heligen zwölffbotten in dem jare, da l<sup>11</sup> man zaltt von Christuss geburt vierzechen hundertt jar vnd l<sup>12</sup> darnach im fiertzgesten vnd fünfften jare.

<sup>a)</sup> *Es folgt durchgestr. wingarten.*

<sup>1</sup> *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>2</sup> *Malans, Kr. Maienfeld GR (CH).* – <sup>3</sup> *Fläsch, Kr. Maienfeld.*